

1657 Februar 10.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN UND URTEIL UEBER DEN VERHAFTETEN HANS LOCHINGER VON SARMENTORFF, GENANNT "HEUTERLI", SCHAFFNER DES SCHLOSSES HILFIKON, AUFGENOMMEN VOM LANDVOGT [DER FREIEN AEMTER, JAKOB] WIRZ

AH 44/125

"Clein Hanns Eichenberg [E i c h e n b e r g e r] von Sarmistorff berichtet, das als Hanns Lochinger Heüterli genannt, aus des Jacob B a i c h e r n Haus mit einem Bündell khommen, habe Er Jmme Eichenberger von fehren gerueffen unndt befohlen zue der Bärnerischen Salva Guardi [1. Villmergerkrieg] In sein des Lochingers Haus zue gehen. Als Eichenberger hineinkhommen, hab die Salva Guardi Jmme gehaissen, die wehr Nebendt sich legen, mit vermelden Jhre H. [Schultheiss und Rat] von Bärn seygendt Jetzunder Maister, Sy werden die Hanndt über das Schloss Hilffikhen unnd dorff Sarmistorff schlagen, bis ein anderer Jhrer Meister wehrde. Undt wan Jmme ethwas Laidts widerfahre, soll Er gehn Hilffikhen khommen undt solches Clagen.

Uder zwischen khomme Hans Sachs [S a x e r] der alte Waibell [von Sarmenstorff] auch bewerth daher, uff welchen die Salva Guardi feüer geben wellen. Als aber Heüterli solches gesehen, hab Er gedachter Salva Guardi zuegesprochen, sollen Jmme mit Friden lassen, Er habe Nechtigs abendts auch mit Jhnen Jm Schloss getrunckhen. In gleichem khomme Uli F i s c h e r auch von Sarmistorff mit seinem Ueberwehr, zue demme Heüterli gesagt, Er hab Jmme lengsten ghaissen das wehr Nebendt sich leggen, warumb Ers nit thüe.

Jacob Sachser [S a x e r] von Sarmistorff berichtet, das an gemeltem Tag, ohngefahr umb Mittags Zeith, der Hanns Lochinger mit etlichen Bärneren In das dorff Sarmistorff khommen, welche Bärner begerth, das Er Zeüg undt seine Gespanen die wehr Nebendt sich leggen, wan Sy es nit in güethe thüegen, Müessen Sy es mit gewalth thuen. Sy seygendt alhero geschikht, das dorff und den Pfahrherr [Johann Jakob S c h w e n d i m a n n] zue verwachen, uff den Abendt, khaum ein Viertel Stundt vor der Schlacht [bei Villmergen], habe gedachter Lochinger Ein gantzen Wagen voll Zeüg us dem Dorff in das Schloss Hilffikhen gefüerth.

Uli Sachsser [S a x e r] von Sarmistorff berichtet, dass an dem Abendt bloss vor der Schlacht der Heüterli mit der Salva Guardi durch das Dorff Sarmistorff Nider gangen undt dieselbig gefüerth habe.

Barbell Gaisman [G e i s s m a n n] von Sarmistorff gibt bericht, Heüterli seyge vor der Schlacht mehr nachts als tags In das Dorff Sarmistorff khommen, wüsse aber nüt, was Er verrichtet.

Hanns Sachsser [S a x e r] der alte Waibel von Sarmistorff berichtet, Heüterli habe an Jhme begerth, dass Er mit Jhme Nacher Hilffikhen ganng, demme Er gevolgt, als Er dorthin khommen, habe Er die Salva Guardi angetroffen, welche samt dem Heüterli Jhme befohlen, das Er den Pfahrherren von Sarmistorff suche, Jhme anzaige, das Er zue Jhnen gehn Hilffikhen khomme, wollen Jhne piten, dem Junkheren [Hans Rudolf von H a l l w i l] nacher Hallweyll zue schreiben, damit dem Dorff Sarmistorff verschonndt werde. Morn des umb 9 Uhren an dem tag, da die schlacht beschehen, seygen dreyszig Bärner im Dorff Sarmistorff gewesen, habendt daselbsten dem darin geblibnen Volck anzaigt, sollendt Jhre sachen in das Bärnerpiet flüchmen, uff welches 2 der Bärneren dem Heüterli 2 fueder Frücht laden helfen.

Weiteres Zeüget Er Sachsser, Heüterli habe dem Hanns Jogli Hunnen [H u n n] befohlen, 2 Bärner durch das Dorff Sarmistorff bis an Jhre Gräntzen zue Convoieren, auch nachgenndts an Jhne Zeügen begerth, dass Er mit Jhme Nacher Hilffikhen khomme, müesse Jhme nichts laidts widerfahren, aber Er müesse die wehr Nebendt sich leggen.

Vehrnerns berichtet Sachsser, Hans Jogli Hunn des Oberist [Sebastian Peregrin] Z w e y e r s Lähman seyge vast täglich under der Zeith, als das Volck bey-samen gewesen, auch an dem Abendt vor der Schlacht mit den Bärneren Im Dorff gewesen, welche anzaigt, seygendt geschikht worden Jhnen anzuekhünden, dass man Salva Guardi Jns Dorff Sarmistorff leggen werde, damit demselbigen nichts widerfahre, seyge aber nichts desto weniger Fleisch und anders mehr geplündert worden.

Uli Fischer von Sarmistorff sagt, als welcher uff der Wacht wahre, Heüterli habe Jme zum anderen Mahl gehaissen die wehr Nebendt sich leggen, auch mit rauhen worthen angefallen, wan ers nit thüe, werde Er dem Dorff Sarmistorff grosse Ungelegenheit machen, geschehe solches im Beysein der Salva Guardi von Hilffikhen.

Stoffel S t o l l der Müller von Sarmistorff sagt, Heüterli habe Jhme undt andere mehr, sonderlich weyb undt Kinder, gehaissen dahaimen bey Haus bleiben, werde Jhnen nichts laidts widerfahren, Er welle disfahls halber leib undt leben darfür setzen, undt Im fahl ein oldt anderem von den Bärneren ethwas solte widerfahren, sollen Sy nur sagen der Heüterli habe Sy gehaissen bleiben, werde

Jhnen alsdann nichts gschachen, allein müesse Er Müller die wehr Nebendt sich thuen.

Jung Hanns K o c h der Müller zue Sarmistorff Zeüget, Hans Jogli Hunn, des Oberst Zweyers Lähman, habe 2 Bärner durch das Dorf Sarmistorff Convoiert, Jm durchgehn die Bärner gereth, der Heüterli habe Jnen den Lahman zuegeben, dass Jhnen nichts geschehe. Er der Vogt [Untervogt Hans Heinrich] Ruop [R u e p p] syge, Sy wellendt Jmme Ein guets botenbrodt ankhünden, das Dorff seyge Jetzunder Jhmmen übergeben, dis geschahe Ein Tag vor der Schlacht, an welchem Tag die Bärner, des Heüterlins Schwäger, Jmme geholffen die Früchten Nacher Hilffikhen fñehren.

Catharina E i c h e n b e r g e r undt Anderes W i d m e r s Frauw bezeugen, dass an dem Tag, da die Schlacht beschehen, Heüterli mit der Salva Guardi nacher Sarmistorff Jn Pfahrhoff khomen syge, aldorten Einen Trunckh begerth, uff welches Jhnen Ein Frauw, die den Pfahrhoff gaumbte, Ein Steitzen voll wein usenglassen und dem Heüterli in den Keller aben gerueffen zue Jmme gesagt, do unser Volch daher undt auff den Findt zogen, Sy sollendt sich forthmachen, Es köndte wohl so bald andere Zeythung geben, uff welches Heüterli wider us dem Keller zue der Salva Guardi uffen gangen, zue Jhnen gesagt, mangle khainer Ceremoni mit dem einschänken, Sy sollen aus der Staitzen trinkhen, Es seyge nit gueth sich lang zue saumen.

Hanns Jogli H u n n von Sarmistorff bezeüget, das Er us befelch des Heüterlins 2 Bärner durch das Dorff Sarmistorff bis an die Markhen gefüerth undt den Wächtern im Dorff befohlen, dass Sy Jhnen den Bärneren nichts in weeg legen, sonder passieren lassen, darbey soll gsin sin der Lunggeli, der Under Müller zue Sarmistorff.

Hanns Jacob W i d e r k h e r Burger von Bremgarten bezeüget, Hanns M ü l l e r der Schmidt von Fahrwangen hab Jmme erzelt, wie das vor der Schlacht, Ein Oberster Wachtmaister von Bärn, sambt zweyen Trumbenschlageren, die Er bey sich hatte, an Jhne Schmiden begerth, dass Er Jnne nacher Hilffikhen fñehre, welches Er zwahr zwungnerweys gethan, undt als sy nacher gemeltem Hilffikhen khommen, seyge Heüterli us dem Schloss aben geloffen, dem gemelten Herren einen Fuessfahl gethan undt darüber Salva Guardi von Jmme begerth, wie dann die Gesandten [auf der Tagsatzung vom Dezember 1655] zue Baden Jmme versprochen.

Waibell H o f f m a n von Vilmergen bezeüget, das Hanns P a p p i s s e r der Gärwer [Gerber] von Otthma[r]singen Bärner Gepiets zue Jmme gesagt, des Oberist Zweyers Schaffner der Lochinger habe Jhnen anzaigt, Es werde Jhnen

den Bärneren von uns nichts geschehen, undt seigendt aber nachgendts von uns geschlagen worden, dessentwegen diser Gsell mehr usgericht als andere, und seyge auch dahmahlen von Jmme Lochinger, Jhrem H. Generalen [Sigmund von E r l a c h] der wein Jn Namen H. Oberist Zweyers vererth worden.

Hanns Lochinger der Schaffner bekhendt selbst, dass der H. [Sigmund] von Ehrlach zue Jmme Jns Schloss Hilffikhen geschickht zue vernemmen, ob Er die Salvam Guardiam annehmen wolle, worauff Er geantwortet dass Ja, als baldt seygendt Jmme 3 Soldaten verordnet worden, worüber Er zue Herren Generalen selbst nacher Vilmergen gangen, welcher Jhmmen allen schutz versprochen, undt demselbigen Ein Kruog voll wein us dem Schloss Hilffikhen vererth, der Jmme dankhet undt gefragt habe, wo Sin Herr der Oberist Zweyer syge. Jtem wie vil wäldt es gehn Muri undt Lucern habe. Vehrners bekhendt Er Heüterli, H. Oberist Zweyer habe Jmme zuegeschriben, Er solle seine Sachen von Sarmistorff gehn Hilffikhen flockhen.

Weiters habe gedachter H. Zweyer Jn wehrendter Tagsatzung zue Baden, als Er zum Thor hinausgangen zue Jmme Heüterli gesagt, die Bärner werden Jmme Salva Guardi geben, Er habe den H. [Hans Rudolf] Wileding [W i l l a d i n g] von Bärm darumb angeret, wan also die Bärner gehn Hilffikhen khommen, soll Er die Salva Guardi annehmen.

Seithero an dem Tag, da man gegen einanderen uffzüchen wollen undt die Loosfeüwrer anzündt, habe H. Zweyer einen eignen Poten sambt einem Brieff von Ury us zue Jmme nacher Hilffikhen geschickht, mit Vermelden er solle seine besten Sachen nacher Bremgarten schikken, es werde khain Tag satzung mehr geben, undt hiemit Er nit mehr nacher Baden khommen.

Diser aller hievor geschriben Kundtschafften ist Hanns Lochinger, Heüterli genandt, vor Herren Landtvogt Jacob Würtzen von Underwalden [Obwalden], sambt beysitzendten Ehrlichen Leüthen, H. [Johann] Ulrich S c h r e y b e r [Kaplan von Sarmenstorff], Hauptman Hanns K h u e n e n von Wohlen undt [Johann] Sebastian R y s e r dem [Landschreiberei-] Substituten undt anderen mehr durch us anredt gewesen, darüber auch bekhendt, das Er gefelth, undt der Bärneren sich nit so vil annehmen noch unsere Wachten abstellen, undt die wehr Niderlegen haissen sollen. Jedoch solches nit us boshait, sonder unwüssenheit beschehen, auch ohne befelch die Salva Guardi von Jmme nit angenommen worden syge.

Wan dann nun durch die abgehörte Khundtschafften auch sin vohrmähliche selbst aigne Bekhandtnus sich erscheidt hat, dass Er die Wachten zue Niderlegung der Wehren, auch andere mehr in solcher Formb, Jn dem Dorff zue verbleiben,

vermanet undt hiemit disere Leüth, die sonsten bey dem Catholischen Hauffen, luth gehabten befelchs sich einfinden sollen, abgehalten, nit weniger sich den Bärneren gantz günstig erzaigt, In demme Er zue Zeithen etliche durch die Catholische Wacht beglaiten lassen, auch die Jenige Bärner, welche In wehrendtem Catholischen Anzug bey Imme In dem Pfahrhoff zue Sarmistorff wahren, sich forth zue machen gewahrnet, undt dem H. Generalen von Ehrlach, da er in Vilmergen einzogen wahre, den Wein vererth. Hierdurch sich gantz argwönisch uff Catholischer seiten erzaigt undt also, weylen dis alles ohne vorwüssen der Vorgesetzten Kriegs Commendanten, Landtvogt undt Landtschreybers [B e a t J a k o b I. Zurlauben] beschehen, sein Treüwe undt Pflicht übersehen hat. Als Ist Er hiemit us sonderbahren Gnaden, über ethwelcher Maassen, usgestandne inquisition undt Gefangenschafft, wegen underschidlichen eingelangten Vorpiten widerumb über sin versprochne Verbesserung uff freyen Fuess gestelt, undt aber zue einer Wahrung In ein gebührende Geldtstraff nebendt Abtrag 15 gl. uff geloffnen Umbeösten erkhendt worden. ...

Cantzley der Freyen Empter"

Die auf f 258^V von anderer Hand angebrachte Dorsualnotiz "Hanns Lochinger, genandt Heüterli, den Schaffner zue Hilffikhen betreffend" gehört auch zu AH 44/125.

Geschrieben vom Landschreiberei-Substituten Johann Balthasar Riser.
AH 44, 251-254, 258^V - Blatt 254^V leer

125

[1657 Februar 10.]

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN BEZUEGLICH DES VERHAFTETEN HANS LOCHINGER
VON SARMENSTORF, GENANNT "HEUTERLI",
SCHAFFNER DES SCHLOSSES HILFIKON, AUFGE-
NOMMEN VOM LANDVOGT [DER FREIEN AEMTER,
JAKOB] WIRZ

AH 44/124

"Erstens bezeüget Elsbeth S p r u n g e r von Sarmistorff, das die Berner gereth, die Sarmistorffer habendt Jhrem H. Oberist [Sebastian Peregrin] Z w e y e r zue danckhen, das Jhnen verschondt werde, H. Zweyer habe mit Jhrem H. General [Sigmund] von E h r l a c h accordiert dergestalten, wan die Catholischen Sigen Sy dem Schloss Prestenberg verschonen, hingegen wann die Bärner absigen, Sy dem Schloss Hilffikhen schonen wellen, daruff Einer